

ASIEN: TAIWAN

TAIWAN UND JAPAN ZUGREISE

- > Mit dem Hochgeschwindigkeitszug durch Taiwan und Japan
- > Faszinierende Mischung aus Alt & Neu in Taipeh
- > Mobile Küchen auf den Nachtmärkten mit köstlichem Streetfood
- > Tainan, die älteste Stadt Taiwans, gegründet von den Niederländern
- > Viel moderne Kunst auf der Insel Naoshima in Japan
- > Übernachtung in einem Tempel auf dem Mt. Koya
- > Entspannt, komfortabel und umweltfreundlicher als das Fliegen. Zudem sehen Sie auch unterwegs mehr. Die Züge sind pünktlich, sauber und geräumig. Reisen mit dem Zug hat so viele Vorteile!

[Taiwan](#) ist etwas kleiner als die Niederlande, hat aber trotz des bergigen Innenlandes ein gut funktionierendes Schienennetz mit mehreren Hochgeschwindigkeitszügen. In zwei Stunden fahren Sie von Taipeh ins im Süden liegende Kaohsiung. Sie besuchen den Taroko-Nationalpark und die interessanten Städte Kaohsiung, Tainan und Taipeh, bevor Sie diese Insel für die japanische Insel Honshu verlassen.

Japanische Züge sind schnell und häufig und sind sauber und komfortabel. Große Bahnhöfe sind auf Englisch beschildert und Haltestellen bei Fernzügen werden auf Englisch angekündigt. Die größte Herausforderung beim Reisen mit dem Zug in Japan ist die Navigation durch die manchmal großen Bahnhöfe mit ihren zahlreichen Ausgängen.

Ihre Reise beginnt in Hiroshima, von wo aus Sie über Okayama die Fähre zur Insel Naoshima nehmen. Sobald Sie hier an Land gehen, scheint der Trubel der vergangenen Tage plötzlich sehr weit weg zu sein. Über die gesamte Insel verteilt finden Sie viele moderne Kunstwerke und Architektur sowie eines der besten Museen der Welt für zeitgenössische Kunst, das Chichu Art Museum. Natürlich dürfen Kyoto und Tokyo auf Ihrer Reise nicht fehlen, und unterwegs verbringen Sie eine Nacht bei den Mönchen auf Koya-san.

Schauen Sie sich unten die Ausflüge an und wählen Sie die aus, die Sie am meisten ansprechen. In einigen Orten besteht die Möglichkeit, ein komfortableres Hotel zu wählen. Unten finden Sie unsere Standard-Hotelauswahl (gute, kleine Mittelklassehotels an angenehmen Standorten, wo möglich) sowie die von uns ausgewählten Hotel-Upgrades mit den entsprechenden Mehrkosten.

Änderungen in der Route und der Anzahl der Tage sind selbstverständlich möglich. Wir gestalten Ihre Reise persönlich 100 % nach Ihren Vorstellungen!



REISEDETAILS

1. Reisetag: Ankunft Taipei

Heute kommen Sie am internationalen Flughafen Taoyuan in [Taipei](#) an. Sie werden abgeholt und zu Ihrem Hotel im Stadtzentrum gebracht. Die besondere Mischung aus Tradition und Modernität macht Taipei zu einer Stadt mit vielen Facetten. Wo vor 300 Jahren noch weitläufige Reisfelder lagen, sehen Sie heute gläserne Wolkenkratzer, moderne Kaufhäuser und luxuriöse Apartmentkomplexe. Chice Restaurants, trendige Nachtclubs und angesagte Cafés finden Sie hier ebenfalls. Doch die traditionelle Kultur ist in Taipei nach wie vor präsent. Sie entdecken alte Tempel, lokale Nachtmärkte und authentische Kräuterläden. An den Tempeln werden von Jung und Alt zahlreiche Opfergaben dargebracht. In den Stadtparks wird abends leidenschaftlich von den Einheimischen getanzt.

Besuchen Sie am Abend unbedingt einen der lebhaften Nachtmärkte, für die Taipei bekannt ist. Der bekannteste und geschäftigsten ist der Shilin Nachtmarkt. Unternehmen Sie eine kulinarische Entdeckungsreise entlang der zahlreichen Stände mit authentischen Gerichten und genießen Sie die Vielfalt! Weitere interessante Nachtmärkte in Taipei sind der Raohe Nachtmarkt und der Ning Xia Nachtmarkt.

2. Reisetag: Taipei

Einer der Höhepunkte der Stadt ist die Chiang Kai-Shek-Gedenkhalle; eines der imposantesten und bekanntesten Gebäude Taiwans. Sie wurde 1970 als Ehrung für den ehemaligen Präsidenten errichtet. Der komplexe Bau umfasst ein Denkmal, eine riesige Statue von Chiang Kai-Shek, einen wunderschönen Park, das nationale Theater und die nationale Konzertbühne sowie drei gigantische Pailou (traditionale chinesische Tore). Chiang Kai-Shek war der ehemalige Präsident der Republik China und wird als der Begründer des modernen Taiwan angesehen. Die 89 Stufen, die Sie zum Museum hinaufsteigen, stehen jeweils für ein Jahr im Leben von Chiang Kai-Shek. Jede Stunde können Sie in der Gedenkhalle die beeindruckende Wachablösungszeremonie beobachten. Hier erhalten Sie einen guten Einblick in die kulturelle und politische Geschichte Taiwans. Darüber hinaus ist es ein schöner Ort für einen ruhigen Spaziergang durch die schönen Gärten und Höfchen rund um die Gedenkhalle.

Die Longshan-Tempel sollten Sie ebenfalls nicht verpassen. Dieser Tempel vermittelt Ihnen einen schönen Eindruck vom spirituellen Leben der Taiwaner. In diesem Tempel sind sowohl Elemente des Buddhismus als auch des Taoismus integriert, und die Einheimischen kommen hier in großer Zahl, um Opfergaben an die chinesische Göttin Guanyin zu bringen. Während eines schweren Bombardements im Zweiten Weltkrieg blieb sie als einziger Tempel intakt, woraufhin ihr besondere Kräfte zugesprochen wurden.

3. Reisetag: Zug Taipei - Xincheng, Transfer Taroko

Mit dem Zug reisen Sie in 3 Stunden zum Bahnhof Xincheng, nahe Taroko, wo Sie von Ihrem englischsprachigen Fahrer abgeholt werden und weiter zur Taroko-Schlucht fahren. Den Rest des Tages können Sie das Auto mit Fahrer nutzen, um zu den verschiedenen Wanderwegen und Aussichtspunkten zu gelangen.

Im Taroko-Nationalpark gibt es verschiedene Wanderwege, die Sie entlang von Wasserfällen, Tunneln, Hängebrücken und atemberaubenden Aussichtspunkten führen. Der neunzehn Kilometer lange, blaugrüne Liwu-Fluss schneidet sich hier durch die Marmor- und Granitberge. Hier und da sehen Sie Pagoden und Tempel, die an den im Nebel gehüllten Berghängen festklammern. Die Wanderwege unterscheiden sich in Länge und Schwierigkeit, sind jedoch im Allgemeinen gut begehbar.

Der Shakadang-Weg führt über einen gut angelegten Pfad und bietet Aussichten auf den klarblauen Shakadang-Fluss, bevor er Sie zur Changchun-Tempel bringt, der errichtet wurde, um denjenigen zu gedenken, die die Wanderwege gebaut haben.

Der Yanzikou-Weg, auch bekannt als der Swallow Grotto Weg, führt Sie über eine Straße entlang eines der farbenprächtigsten, schmalsten und fotogensten Teile der Schlucht.

Der Lüshui-Weg verläuft hoch durch die Schlucht und bietet Ihnen fantastische Ausblicke über den Liwu-Fluss.

Der Baiyang-Weg bringt Sie durch sieben Tunnel, wobei der letzte der Wasserfall-Tunnel ist, wo Sie unter den Wasserfällen hindurchwandern und schließlich mit einem fantastischen Blick über das Tal und die Baiyang-Wasserfälle belohnt werden.

4. Reisetag: Transfer Taroko - Xincheng, Zug Taipei

Sie können noch einen letzten Spaziergang machen, wenn Sie möchten, bevor Sie am Bahnhof in Xincheng für die Zugreise zurück nach Taipei abgesetzt werden. Dies ist der schnellste Weg, um am nächsten Tag mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Kaohsiung zu reisen. Sollte die Zeit es erlauben, können Sie auch das Highlight und das Wahrzeichen der Insel besuchen: den Taipei 101. Dieser 508 Meter hohe Wolkenkratzer mit 101 Etagen gehört zu den höchsten Gebäuden der Welt. Dort finden Sie Bekleidungsgeschäfte, Büros, Restaurants und verschiedene Aussichtsplattformen. Mit dem schnellsten Aufzug der Welt können Sie in nur 37 Sekunden von der fünften zur 89. Etage gelangen, von wo aus Sie (bei klarem Wetter) einen grandiosen 360°-Blick über Taipei genießen können. Wenn Sie noch Urlaubskarten verschicken möchten, können Sie dies hier im höchsten Postamt der Welt tun!

5. Reisetag: Zug Taipei - Kaohsiung

Sie erreichen Kaohsiung in etwa 2 Stunden mit dem Zug von Taipei.

In den letzten Jahren erhält Kaohsiung immer mehr die Aufmerksamkeit, die es verdient, und immer mehr lokale und ausländische Reisende besuchen die Stadt. Sie ist mehr als nur eine Stadt mit dem größten Hafen des Landes.

Die zweitgrößte Stadt Taiwans, Kaohsiung, ist heute eine moderne Metropole mit breiten Straßen, Radwegen und gemütlichen Cafés. Sie verfügt über hervorragende Museen, die besten Jazzbars und ausgezeichnete Restaurants. Steigen Sie auf das Fahrrad und erkunden Sie den Lotus-Teich mit seinen 20 verschiedenen Tempeln, und genießen Sie Essen und Trinken im Pier-2 Art District, der aus 25 alten Lagerräumen besteht, die neu gestrichen wurden und ein neues Leben als Kunstgalerie, Geschäft oder Restaurant erhalten haben. Es wird auch keine Überraschung sein, dass Sie das beste Streetfood auf einem der vielen Nachtmärkte finden.

6. Reisetag: Zug Kaohsiung - Tainan

Die Zugfahrt nach Tainan dauert nur eine halbe Stunde. Heutzutage ist Tainan immer noch Taiwans ‚Tempelhochstadt‘, wo Sie über 500 Tempel in allen Formen und Größen finden können. Ein schönes Beispiel ist der älteste Konfuziustempel Taiwans. Es ist dort normalerweise sehr ruhig, außer am 28. September. Dies ist der Geburtstag von Konfuzius und wird heutzutage auf der gesamten Insel als ‚Tag des Lehrers‘ gefeiert, an dem eine große Zeremonie mit Tanz und Musik abgehalten wird.

Für eine Stadt, die als Hafen entstanden ist, ist der Kanalbau von großer Bedeutung. Der Sicao Green Tunnel ist über 200 Jahre alt und das erste Kanalbauwerk von Tainan. Sie können in ein Boot steigen, das durch das Mangrovenwald fährt, wo sich der Kanal seinen Weg bahnt.

7. Reisetag: Tainan

Auch von der kolonialen Geschichte ist in Tainan noch einiges zu sehen. Ab 1642 hatte die V.O.C. für kurze Zeit das Sagen in Taiwan, das damals noch Formosa genannt wurde. Diese lucrative Handelsstation wurde jedoch 1662 erneut von dem chinesischen Feldherrn Zheng Chenggong (Koxinga) erobert. Heutzutage sind die niederländischen Einflüsse in Tainan nach wie vor sichtbar. Besuchen Sie heute zum Beispiel das Fort Zeelandia und das Fort Providentia.

Tainan ist auch eine ideale Stadt, um sie mit dem Fahrrad zu erkunden. An verschiedenen Orten in der Stadt können Fahrräder gemietet werden, und am Nachmittag können Sie auf eigene Faust durch Tainan fahren. Halten Sie unterwegs unbedingt an mindestens einem der gemütlichen Restaurants, die Tainan zu bieten hat.

8. Reisetag: Zug Tainan - Taoyuan (Taipei), Flug nach Hiroshima

Heute steigen Sie in den Zug zurück nach Taoyuan, eine Fahrt von 1,5 Stunden. Taoyuan liegt westlich von Taipei, eine Stunde Fahrt entfernt, und hier befindet sich auch der internationale Flughafen von Taipei. Vom Bahnhof nehmen Sie ein Taxi zum Flughafen, von wo aus Ihr Flug nach Hiroshima abfliegt.

Hiroshima ist vor allem bekannt als die Stadt, die im Zweiten Weltkrieg Ziel des ersten jemals abgeworfenen Atombombenangriffs war. Am 6. August 1945 wurde wirklich alles in einem Radius von 2 Kilometern zerstört. Im Laufe der Zeit wurde die Stadt jedoch wieder aufgebaut. Im Stadtzentrum, früher das kommerzielle Herz der Stadt, wurde ein großes Friedensdenkmal-Park angelegt, in dem sich sowohl ein Museum als auch ein Denkmal zur Erinnerung an die intensive Katastrophe befinden.

9. Reisetag: Zug und Fähre Hiroshima - Naoshima

ie können zunächst den Peace Memorial Park besuchen, bevor Sie mit dem Zug nach Okayama reisen und von dort mit der Fähre nach Naoshima übersetzen.

Auf der Insel Naoshima finden Sie viele moderne Kunstwerke und Architektur. Die Benesse Art Site ist der Versuch, eine völlig neue Art von Raum und Erfahrung zu schaffen, indem zeitgenössische Kunst und Architektur inmitten der Schönheit der Natur eingerichtet werden. Die Site umfasst viele einzigartige Projekte und Übernachtungsmöglichkeiten, wie das Benesse House, bei dem das Hotel Teil des Museums ist. Sie werden nicht nur in den Mauern der Museen mit Kunstwerken konfrontiert, sondern auch während eines Spaziergangs über das Gelände finden Sie viele besondere Objekte, entworfen vom japanischen Architekten Tadao Ando.

Allgemein gilt das Chichu Art Museum als eines der besten Museen der Welt für zeitgenössische Kunst (Tickets im Voraus reservieren!). Es handelt sich um eine dreigeschossige Beton-Konstruktion unter der Erde, die von Tadao Ando entworfen wurde. Hier werden „Die Wasserlilien“ von Claude Monet sowie Werke von James Turrell und Walter De Maria mit natürlichem Licht durch Lichtschächte und Innenhöfe präsentiert. Das Museum hat einen wunderschönen Garten mit Pflanzen, die Monet gepflegt hat. An Montagen sind die meisten Museen auf Naoshima geschlossen.

Tip: Sollte Naoshima Ihnen nicht so zusagen, haben Sie auch die Möglichkeit, eine Nacht auf der Insel Miyajima zu verbringen, die eine kurze Überfahrt von Hiroshima entfernt ist.

10. Reisetag: Naoshima

Honmura, eine kleine Hafenstadt an der Ostküste, ist die Heimat des Art House Project, einer Sammlung von sieben verlassenen Häusern, Werkstätten und Tempeln, die von zeitgenössischen Künstlern in Kunstinstallationen umgebaut wurden. Dabei wurde die ursprüngliche Konstruktion bewahrt und respektiert. Adoya ist ein 200 Jahre altes, restauriertes Herrenhaus mit einem traditionellen Lagerhaus. Ausgestellte Kunstwerke sind beispielsweise ein LED-Display in einer Wasserpflanze, ein Fenster, das in ein digitales Display umgewandelt wurde, und eine unkonventionelle japanische Rollenmalerei. Der Go'o-Schrein ist ein altes Shinto-Heiligtum, das mit einem modernen Update restauriert wurde. Eine optische Gl Treppe führt von der Verehrungshalle zu einem unterirdischen Raum, der die Einheit von Himmel und Erde darstellt. Besucher können den unterirdischen Raum über einen schmalen Seiteneingang betreten. Wenn Sie von der Kunst genug haben, bietet die Insel mit ihrem mediterranen Klima und ihren Sandstränden eine angenehme Gelegenheit, entlang der Küste zu spazieren oder zu radeln. Oder Sie genießen ein warmes Bad im „I Love Yu“ Badhaus („Yu“ bedeutet warmes Wasser). Dieses Badhaus ist ein einzigartiges Erlebnis. Die Bäder sind in klaren weißen Fliesen gestaltet und meistens ausgestattet, auf dem Boden des Bades sind alte erotische japanische Drucke zu sehen. An der Wand zwischen dem Männer- und Frauenbad steht ein großer Elefant, und Umkleidekabinen, Toiletten und Waschbecken sind mit Keramiken und Gemälden bemalt und dekoriert. Das Badhaus ist nach wie vor sehr beliebt bei den Dorfbewohnern.

11. Reisetag: Fähre und Zug Naoshima - Kyoto

Über Okayama erreichen Sie Kyoto in gut einer Stunde. Der Bahnhof Kyoto ist ein gigantisches und modernes Komplex, in dem man sich leicht in der Vielzahl von Geschäften, verschiedenen Ausgängen und Etagen verirren kann. Lassen Sie sich nicht von den modernen Gebäuden und den belebten Straßen rund um den Bahnhof abschrecken. Sie müssen nicht weit laufen, um die traditionelle Schönheit in Hülle und Fülle zu entdecken. Kyoto bietet alles, was sich ein Besucher wünschen kann – mehr als tausend Tempel und Schreine, historische Gebäude und Stadtviertel, berühmte Gärten sowie gemütliche Bars und Restaurants. In Kyoto spüren und riechen Sie, zwischen den Ritzen der hypermodernen Gesellschaft hindurch, die noch lebendigen japanischen Traditionen. Kyoto hat mehr zu bieten, als man in Monaten, geschweige denn in einigen Tagen, sehen könnte. Daher ist es wichtig, gut zu planen, was Sie sehen möchten.

12. Reisetag: Kyoto

Tempel und Gärten

Innerhalb der Stadtgrenzen finden Sie zum Beispiel die Tōji, bekannt für ihre wunderschöne esoterische Kunst, und die Sanjūsangen-dō mit den 1001 lebensgroßen Statuen der Bodhisattva des Mitgefühls, Kannon. Die Kiyōmizu-dera ist ein wunderschöner Tempel, der auf einer großen Holzplattform erbaut wurde und über die Stadt blickt. Die kleinen Gassen darum herum sind voll mit kleinen Töpfergeschäften, in denen Sie viele schöne Dinge kaufen können. Entlang des Philosophenweges, einem schönen Wanderweg, besonders während der Kirschblüte im Frühjahr, finden Sie den Ginkaku-ji Tempel, die Hōnen-in und Nanzen-ji. Im Westen der Stadt können Sie das atemberaubende Goldene Pavillon des Kinkaku-ji bewundern (aber seien Sie auf die Ströme japanischer Schulklassen vorbereitet!). Im Westen liegt auch der Ryōan-ji, vielleicht mit dem bekanntesten Zen-Garten Japans. Diese Tempel in der Innenstadt lassen sich gut mit einem Besuch des Nijō-Jō kombinieren. Dieses zentral in Kyoto gelegene Schloss stammt aus einer späteren Periode, da es erst zu Beginn des 17. Jahrhunderts von dem ersten Tokugawa-Shōgun Ieyasu erbaut wurde, als Dependence des zu dieser Zeit in Edo ansässigen Shōgunats. Die vielen, atemberaubenden Kunstwerke, die in diesem Palast zu finden sind, sollten auch dazu dienen, das Kaiserhaus in den Schatten zu stellen. Dass Sicherheit zur Zeit des Baus noch ein wichtiges Anliegen war, zeigt sich daran, dass spezielle Böden angebracht wurden, die knacken, wenn man darauf tritt; dies als Warnung vor möglichen Eindringlingen.

Gion

Wenn Sie die Kamo und die Richtung Higashiyama überqueren, entdecken Sie eine Stadt, die nahtlos mit den gängigen Bildern über das alte Japan verbunden ist. Hier finden Sie das Viertel Gion – das älteste erhaltene Ausgeh- und Geisha-Viertel Japans. Obwohl Neon und Beton, Diskotheken und Restaurants mit Bühnenshows gnadenlos aufgerückt sind und das Erscheinungsbild des Viertels irreparabel verändert haben, benötigt man nicht viel Fantasie, um sich frühere Zeiten vorzustellen, als dies die Umgebung von Geishas, Geschäftsleuten, Chaya (Teehäusern), Machiya (Rendezvous Häusern) und Ryokan (Herbergen) war. Wenn Sie gegen Abend, wenn die Dämmerung einbricht, durch Gion schlendern, können Sie vielleicht noch einen

Blick auf eine Geisha erhaschen, die auf dem Weg zu einem Termin ist. Leise klappert sie so schnell sie kann auf ihren hohen Holzschuhen vorbei, ein märchenhaftes Erscheinungsbild in ihrem bunten, glänzenden Kleid, mit ihrem weiß geschminkten Gesicht und hochgestecktem, rabenschwarzem Haar... Wer an der Kunst der Geishas interessiert ist, kann eine Vorstellung im Gion Corner besuchen, wo täglich eine (Touristen-)Vorstellung stattfindet. Die wichtigsten Fähigkeiten der Geisha werden hier gezeigt; die Teezeremonie, Tanz und Musik.

Einkaufen

Für Menschen, die von Tempeln erschöpft sind, hat Kyoto noch viel mehr zu bieten. Es ist der beste Ort, um schöne Dinge zu shoppen. Es gibt Straßen voller Geschäfte, die Antiquitäten und handwerkliche Waren verkaufen, und regelmäßig werden auch Flohmärkte auf den Tempelgeländen organisiert. Eines der schönsten Dinge, die man kaufen kann, ist vielleicht ein Second-Hand-Kimono; davon finden sich für wenig Geld wunderschöne Exemplare. Aber auch Keramiken und kyō-ningyō (Puppen) sind schöne Souvenirs. Moderne Einkaufszentren konzentrieren sich rund um den Kwaramachi-Bahnhof, mit den überdachten Arkaden von Teramachi-dori und Shinkyogoku-dori; spezielle Geschäfte mit auffälliger Kleidung wechseln sich hier mit Spielhallen ab, aus denen ohrenbetäubender Lärm dringt. Eine Seitenstraße von Teramachi-dori führt zur lebhaften Nishikikoji-dori, dem berühmten Lebensmittelmarkt von Kyoto. In der engen Gasse wird alles denkbare Essen frisch angeboten, und es herrscht eine angenehme Mischung aus Einheimischen, die hier ihre Einkäufe erledigen, und Touristen. Die Stände sind alle farbenfroh und kunstvoll, mit den Speisen so ansprechend wie möglich präsentiert.

Tip: Die Sagano Scenic Railway ist eine großartige Möglichkeit, die Ruhe und die schöne Natur im Westen von Kyoto zu genießen. Diese alte Dampfeisenbahn fährt entlang des Hozu-Flusses und von der Bahn aus haben Sie einen fantastischen Blick auf den Fluss und die Wälder bei Arashiyama. Die Bahn fährt einmal pro Stunde ab dem Sagano Torokko Station und eine Fahrt kostet 600 JPY für eine einfache Strecke. Das Ticket können Sie am Bahnhof kaufen. Die Bahn fährt mittwochs und nicht zwischen dem 30. Dezember und dem 28. Februar.

13. Reisetag: Kyoto / optional: Besuch in Himeji oder Nara

Es gibt noch viel in der Stadt Kyoto zu sehen, aber heute können Sie auch einen Tagesausflug nach Himeji oder Nara unternehmen.

Himeji

Himeji wird auch als das Weiße Reiger Schloss bezeichnet und ist mit dem Zug von Kyoto aus erreichbar. Dieses Schloss ist das schönste Beispiel mittelalterlicher Festungsbaukunst, das heutzutage noch in Japan zu finden ist. Lokale Daimyō (Kriegsherren, wörtlich „großer Name“) kämpften früher mit ihren eigenen Armeen gegeneinander und ließen überall in den von ihnen eroberten Gebieten Schlösser bauen, um so ihre Macht zu konsolidieren. Inzwischen sind die meisten dieser Bauten verschwunden, verloren durch Kriege, Brände oder einfach abgerissen. Der charakteristische Donjon (Zentralwachturm) des Weißen Reiger Schlosses steht jedoch majestätisch zwischen Gräben und Festungsmauern.

Nara

Nara ist eine kleine Stadt, gelegen im Zentrum der ältesten japanischen Kultur. Von den frühen Kaisern wurden in diesem Gebiet verschiedene Städte gegründet, aber als Nara im Jahr 710 erbaut wurde, war es die erste Stadt, die wirklich mit dem Prädikat „Hauptstadt“ bezeichnet werden konnte. In dieser Zeit wurde der Buddhismus aus China nach Japan eingeführt, bekannt als die Sechs Nara-Schulen. Diese Sekten errichteten mächtige Tempelkomplexe in dieser neuen Hauptstadt, von denen viele gut erhalten geblieben sind. Der bekannteste ist zweifellos der riesige Tōdai-ji Tempel, das größte Holzgebäude der Welt. Der Tempel beherbergt eine sechzehn Meter hohe bronzene Statue des Buddha Roshana. Aber es gibt noch viele weitere Tempel in Nara zu besichtigen, die wichtig für die frühe Periode der japanischen buddhistischen Kunst sind, wie beispielsweise die Hōryū-ji, ein großes, aus dem Jahr 607 stammendes Tempelkomplex, das in nahezu perfektem Zustand erhalten ist, oder der Familientempel des Fujiwara-Clans, Kōfuku-ji. Ein Institut, das ebenfalls eng mit den Fujiwara verbunden war, ist der Kasuga Taisha Schrein, wo die Clan-Götter dieser Familie verehrt wurden. Er ist im Laufe der Jahrhunderte zu einem der wichtigsten Shinto-Schreine des Landes geworden. Der Schrein ist umgeben von Hunderten von Laternen und liegt in der Nähe des Tōdai-ji Tempels. Nara ist eine angenehme Stadt, in der die meisten Sehenswürdigkeiten zu Fuß erreichbar sind. Vom JR- oder Kintetsu-Bahnhof gehen Sie Richtung Osten zum Nara Park, wo die wichtigsten Tempel zu finden sind. Der Park wird von zahmen Rehen bewohnt, die – angelockt von Schulkindern mit Keksen – nie weit von den touristischen Attraktionen entfernt sind. Südaus Kintetsu Bahnhof liegt das alte Viertel Nara-machi, in dem noch einige alte Häuser zu sehen sind.

14. Reisetag: Zug Kyoto - Mt. Koya

Über Osaka können Sie Mount Koya vom Bahnhof Osaka Namba aus erreichen. Hier steigen Sie auf die private Bahnlinie Namba Nankai um (Ihr Japan Railpass ist hier nicht gültig!), die Sie zur UNESCO-Weltkulturerbestätte KoyaSan, bzw. Mount Koya, bringt. Der letzte Abschnitt erfolgt mit einer Standseilbahn, die durch dicht bewaldete Gebiete führt. Vom Bahnhof Osaka Namba reisen Sie mit Ihrem Mt. Koya World Heritage Ticket. Dieses Ticket erhalten Sie im Voraus und ist gültig für den Zug ab Namba, für die Standseilbahn und dient außerdem als Eintrittskarte.

Das Gebiet, das Sie heute betreten, ist das alte Yamato, die Wiege der japanischen Kultur. Der Mönch Kobo Daishi Kukai zog hierher, um sich der Hektik des japanischen Hoflebens zu entziehen und gründete ein riesiges Komplex aus Dutzenden von Tempeln. Bald wuchs Koyasan zum Hauptquartier der Shingon-Sekte, einer esoterischen buddhistischen Tradition. Viele Tempel haben der Zahn der Zeit gut überstanden, und Sie können hier wunderschön von Tempel zu Tempel wandern, oft zusammen mit japanischen Pilgern, für die Kukai nach wie vor ein wichtiger Heiliger ist.

15. Reisetag: Zug Mt. Koya - Tokio

Sie reisen mit der Bahn wieder hinunter für den weiteren Verlauf Ihrer Reise. Von Osaka aus fahren Sie mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Tokio, insgesamt ein recht langer Reisetag.

In Tokio entfaltet sich das letzte Kapitel der japanischen Geschichte. Nach der Wiedervereinigung des Landes am Ende des 16. Jahrhunderts, nach einer tumultuösen Zeit, in der die Samurai an der Macht waren, wurde die Hauptstadt Japans im kleinen Fischerdorf Edo etabliert. Hier entwickelte sich eine Stadtkultur und so entstand Tokio, das zu einem der wichtigsten Kulturzentren der modernen Zeit avancierte. Das heutige Tokio ist eine pulsierende Metropole mit einer enorm vielfältigen Bevölkerung und einem ebenso vielfältigen Straßenbild. Die modernste Architektur imposanter Wolkenkratzer und futuristischer Bauwerke geht Hand in Hand mit traditionellen Holztempeln. Jeder Stadtteil in Tokio hat seinen eigenen Charakter, mit einer eigenen Farbe und einem eigenen Geschmack, und dank des umfangreichen U-Bahn-Netzes ist jeder Ort schnell zu erreichen. Die hypermodernen Roppongi Hills, mit dem Mori Museum und einem großartigen Blick über Tokio, sind eine moderne Empfehlung, ebenso wie der neue Architekturkomplex Tokyo Midtown. Dieses Megakomplex umfasst Büros, Geschäfte, Restaurants und einen neu angelegten Park. Ist es für uns ein Blick in die Zukunft? Spektakuläre Architektur von Weltformat finden Sie in der luxuriösen Einkaufsstraße Omotesando, wo teure Modehäuser wie Prada und Cartier ihre Geschäfte in den hipsten Gebäuden eröffnet haben. Diese Modernität steht in starkem Kontrast zur etwas volkstümlicheren Takeshita Straße, gleich um die Ecke im Stadtteil Harajuku. Hier suchen Teenager nach ihrer extravaganteren Kleidung; von pechschwarzen Gothics bis Babydolls, Kunststoffstacheln, Misty-Outfits, grünem Haar oder plastischen Armbändern aus knallpinkem Kaugummi. Einige scheinen direkt aus einem Manga, den beliebten japanischen Comics, entsprungen zu sein. Auch im trendigen Stadtteil Shibuya treffen Sie die pulsierende Jugendkultur Tokios in all ihren Facetten. Der berühmte Shibuya Fußgängerübergang Hachiko wird hier von hochaufragenden Videoscreens umgeben, die non-stop fließende Bilder zeigen. Sobald die Ampel auf Grün springt, wimmelt die Menschenmenge wie ein Schwarm Ameisen über die Zebrastreifen. So viele Menschen, so viel Neon und Bewegung an einem einzigen Punkt!

16. Reisetag: Tokio

Tokio hat schrecklich viel zu bieten und Sie werden daher Entscheidungen treffen müssen. Wir geben Ihnen einige Tipps zu Sehenswürdigkeiten und Sightseeing in der Stadt; diese können Sie problemlos auf eigene Faust mit dem ausgezeichneten öffentlichen Verkehrsnetz aus Zügen und U-Bahnen unternehmen.

Tokyo Skytree

Wo könnte man besser einen Eindruck von dieser immensen Metropole bekommen als vom höchsten Gebäude Japans? Die Tokyo Skytree ist im Grunde ein Fernsehturm, bietet jedoch zwei große Aussichtsdecks auf unterschiedlichen Höhen, die spektakuläre Ausblicke hinter den riesigen Fenstern ermöglichen. Sehen Sie von hier den Sonnenuntergang, gefolgt von den Lichtern der Stadt in der Nacht. Auf dem unteren Aussichtsdeck gibt es einen Shop, ein Café und sogar ein gehobenes Restaurant! Tickets für die Tokyo Skytree sind vor Ort für ein oder beide

Aussichtsdecks erhältlich. Der Turm ist von 08:00 bis 22:00 Uhr geöffnet, der letzte Einlass ist um 21:00 Uhr.

Meiji-Schrein

Einen Besuch des Meiji-Schreins sollten Sie nicht verpassen, der zu Ehren der Seelen des 1912 verstorbenen Kaisers Meiji und seiner Kaiserin Shoken erbaut wurde. Im November 1920 wurden ihre Seelen hier beigesetzt. Der Schrein liegt inmitten eines riesigen Parks, der am ehesten einem Urwald ähnelt. Das ist jedoch nicht ganz korrekt; der Park wurde speziell beim Bau des Schreins angelegt, und die Pflanzen und Bäume stammen aus dem ganzen Land. Es ist eine wahre Erleichterung, der Hektik der Stadt für eine Weile zu entkommen, obwohl auch hier nicht das Reich allein für Sie bereitsteht. Der Meiji-Schrein ist eine Sehenswürdigkeit von großem Format und daher immer gut besucht. Die Gelassenheit des Komplexes und vor allem die gigantischen Torii mit Zedernholzsäulen – die größten Japans! – machen jedoch vieles wett.

Ueno-Park

Ein wenig weg von der Hektik der Stadt sind Sie auch im riesigen Ueno-Park, wo Sie herrlich an den vielen Tempeln und Museen entlang schlendern können. Eine schöne Wanderroute führt vom Ueno Bahnhof zum Okachimachi Bahnhof. Sie besuchen nacheinander die fünfstöckige Pagode des ehemaligen Kan-eiji Tempels, den Ueno Tōshōgū Schrein, den Shinobazu-Teich, die Yokohama Memorial Hall, die Kyū Iwasakitei Gärten, das Shitamachi Museum und enden in der lebhaften Ameya Yokocho Einkaufsstraße, bevor Sie wieder in die U-Bahn einsteigen. Im Ueno-Park befindet sich auch das renommierte Tokyo National Museum mit der bedeutendsten Sammlung japanischer Kunst und Kultur; weltberühmtes Porzellan, Rollenmalerei, Kalligraphie und Lacquerware sind hier zu finden! Eine absolute Empfehlung für jeden, der an traditioneller japanischer Kunst und Kultur interessiert ist.

Asakusa Kannon

Nahe des Ueno Bahnhofs liegt auch der Senso-ji Tempel, der älteste Tempel Japans. Der Tempel liegt im Zentrum von Asakusa und ist daher auch als Asakusa Kannon bekannt. An dem Eingangsportal hängt eine riesige Laterne aus Papier, unter der Sie hindurchgehen zur Einkaufsgalerie, die zum Tempel führt. Hier können Sie allerlei religiöse Souvenirs kaufen. Direkt vor dem Haupttempel steht ein großes dampfendes Räuchergefäß; die Japaner glauben, dass das Einatmen des Rauchs gesundheitsfördernde Wirkungen hat.

17. Reisetag: Tokio / optional: Besuch in Nikko oder Kamakura

Von Tokio aus können Sie verschiedene Tagesausflüge in die Umgebung unternehmen. Wenn Sie über einen Japan Railpass verfügen, können Sie diese Ausflüge mit den JR-Bahnlinien durchführen.

Nikko (2 Stunden mit dem Zug von Tokio)

In Nikko befindet sich der berühmte Tōshō-gū Schrein, das Mausoleum, das zu Ehren von Tokugawa Ieyasu erbaut wurde. Das Mausoleum liegt mitten in riesigen Nadelbäumen. Tempel, Wasserfälle und eine wunderschöne Berglandschaft ergänzen diesen malerischen Ort. Die Architektur in Nikko gilt als das Beispiel für „barocke“ japanische Architektur. Ursprünglich existierten verschiedene Ideen, wie Tokugawa Ieyasu nach seinem Tod verehrt werden sollte, doch der Tendai-Abt Tenkai wurde letztlich der Gestalter des Kultes um die Seele von Ieyasu; aus einem alten, verfallenen Tendai-Tempel in Nikko entstand ein sehr reich dekoriertes Komplex, in dem der ehemalige Shōgun als Tōshō Daigongen verehrt wurde, was „Große Buddha Manifestation, die sein Licht im Osten verbreitet“ bedeutet.

Kamakura (1 Stunde mit dem Zug von Tokio)

Das im Süden von Tokio gelegene Kamakura war im zwölften und dreizehnten Jahrhundert die Hauptstadt des Minamoto-Bakufu. In dieser Zeit wurde der Aufstieg des Zen-Buddhismus von den bushi unterstützt, was sich unter anderem in der enormen Anzahl von Zen-Klöstern widerspiegelt, die in diesem kleinen Ort zu finden sind. Besonders die Rinzai-Sekte wurde von der Kriegerkaste in Kamakura unterstützt. In dieser Schule wird bei der Meditation großer Wert auf die Verwendung von Kōan, den Rätselsätzen zur Durchbrechung des bedingten Denkens, gelegt. Alle Rinzai-Tempel waren unter fünf Haupttempeln organisiert, den Gozan (wörtlich: Fünf Berge). Einer der wichtigen Tempel ist die Engaku-ji. In der Nähe befindet sich ein zweiter „Berg“, der Kenchō-ji. Zweifellos die bekannteste Attraktion in Kamakura ist der Daibutsu, der aus dem Jahr 1252 stammt. Mit fast zwölf Metern Höhe ist dieser Große Buddha etwas weniger imposant als der in Nara, aber durch seine Position im Freien (die Halle, in der er sich befand, wurde im 15. Jahrhundert von einem Tsunami weggespült) sieht er dennoch sehr eindrucksvoll aus. Nicht weit von hier liegt die Hasedera. Dieser Tempel beherbergt eine sehr alte Statue der Bodhisattva des Mitgefühls, Kannon, und ist besonders bekannt für die zahlreichen Jizō-Statuen, den japanischen Beschützer der Kinderseelen. Neben diesen (und vielen anderen) buddhistischen Tempeln gibt es in Kamakura auch einige interessante Shinto-Schreine. So gibt es den großen Hachiman-gū, den dem Kriegsgott Hachiman gewidmeten Schrein des Minamoto-Clans. Viel kleiner, aber sehr nett zu besuchen, ist der Zeniarai-benten Schrein. In diesem Shinto-Schrein, der der Göttin Benten gewidmet ist, sieht man Japaner, die ihr Geld in einer Quelle in den Felsen waschen, in der Hoffnung, dass es sich vermehrt! Kamakura ist ein recht kleiner Ort, sodass all diese großartigen Sehenswürdigkeiten bei einem entspannten Tagesausflug besucht werden können.

18. Reisetag: Abreise

Mit dem Flughafentransfer fahren Sie zum Flughafen für Ihren Heimflug.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
01.01.2026	31.12.2027	✓	3.175 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- > Taiwan:
- > Privattransfer bei Ankunft in Taipei
- > ÜN in den erwähnten Hotels (oder vergleichbar) inklusive Frühstück
- > Abendessen im Taroko Village
- > Fahrkarten Taipei - Xincheng (bei Taroko) - Taipei
- > Fahrkarten Taipei - Kaohsiung
- > Fahrkarten Kaohsiung - Tainan
- > Fahrkarten Tainan - Taoyuan (Taipei)
- > Englischsprachige Fahrer/Guide für die Taroko-Schlucht
- > WLAN-Gerät
- > 24/7 WhatsApp-Unterstützung von einem lokalen Agenten
- > Japan:
- > Meet & Assist bei Ankunft am Flughafen Hiroshima
- > Transfer bei Abreise vom Flughafen Tokyo Narita zum Hotel mit dem Shuttlebus (IC-Karte)
- > 9 Übernachtungen: westliche Mittelklassehotels, inkl. Frühstück
- > 1 Übernachtung in einer Tempelunterkunft auf dem Mount Koya (einfach) inklusive Frühstück und Abendessen (nur vegetarisch!)
- > Mt. Koya World Heritage Tickets: Rückfahrkarten Namba Nankai – Mount Koya inklusive Seilbahn
- > * IC-Karte mit Guthaben
- > Informationspaket zu den Reiseunterlagen

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Internationale Flüge (inkl. Flug Taipei - Hiroshima)
- > Japan Railpass für 7 Tage: separat buchbar
- > Abflugtransfer Taiwan
- > Flughafen-Shuttle nach Hiroshima (vor Ort zu zahlen)
- > Fähre Uno - Naoshima (vor Ort zu zahlen)
- > Weitere Transfers vom Bahnhof zum Hotel und zurück
- > Weitere Beförderung in den Orten (U-Bahn, Bus, Taxi)
- > Optionale Ausflüge (siehe Ausflüge pro Reise/Baustein für die Möglichkeiten)
- > Optionale Tagesausflüge (die mit Ihrem Japan Railpass unternommen werden können)
- > Aufpreis für optionale komfortable Hotels (siehe Hotels pro Reise/Baustein)
- > Weitere Mahlzeiten (nur Abendessen in Minshuku / Ryokan / Tempel ist inklusive)
- > Eintrittsgebühren
- > Optionale Gepäcktransfers: auf Anfrage
- > wifi-Router für unbegrenztes Internet auf maximal 10 Geräten für die gesamte Reise: auf Anfrage
- > SIM-Karte für unbegrenztes Internet auf Ihrem eigenen Smartphone: auf Anfrage
- > * Eine IC-Karte ist eine aufladbare Smartcard, mit der Sie fast alle Verkehrsmittel in Japan (U-Bahn, Züge und Busse) nutzen können.

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 2

Maximalanzahl von Personen: beliebig

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 42 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 42 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Tag 1: Ankunft Taipei
- > Tag 2: Taipei
- > Tag 3: Zug Taipei - Xincheng, Transfer Taroko
- > Tag 4: Transfer Taroko - Xincheng, Zug Taipei
- > Tag 5: Zug Taipei - Kaohsiung

- > Tag 6: Zug Kaohsiung - Tainan
- > Tag 7: Tainan
- > Tag 8: Zug Tainan - Taoyuan (Taipei), Flug nach Hiroshima
- > Tag 9: Zug und Fähre Hiroshima - Naoshima
- > Tag 10: Naoshima
- > Tag 11: Fähre und Zug Naoshima - Kyoto
- > Tag 12: Kyoto
- > Tag 13: Kyoto / optional: Besuch in Himeji oder Nara
- > Tag 14: Zug Kyoto - Mt. Koya
- > Tag 15: Zug Mt. Koya - Tokio
- > Tag 16: Tokio
- > Tag 17: Tokio / optional: Besuch in Nikko oder Kamakura
- > Tag 18: Abreise

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.